

Juni 2025

GEMEINDEBRIEF



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Reinbek-Mitte

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apg. 10,28

Mariann Edgar Budde, die Bischöfin aus Washington, wurde auf dem Kirchentag wie ein Star empfangen. Die Halle weidlich überfüllt, wird sie vom Publikum wie von der Moderation hofiert. Doch die Geistliche, die dadurch bekannt geworden war, dass sie den amerikanischen Präsidenten in einer Predigt direkt angesprochen und ihn um Barmherzigkeit und Mitgefühl gebeten hatte, diese Bischöfin kam bescheiden und demütig daher. Sie wolle keine Oppositionspolitikerin sein. Sondern Nachfolgerin Jesu.

Dazu gehört der Einsatz für andere, besonders für die Abgelehnten, Ausgegrenzten und Ausgewiesenen. Aber eben nicht nur das. Sondern auch, wie sie ausführte, der Versuch, zu jedem Menschen die bestmögliche Beziehung zu entwickeln. Wohl wissend, dass die Bedeutung von „bestmöglich“ sich von Mensch zu Mensch unterscheiden wird. Jedoch genau das wolle sie tun, immer wieder. Bestmögliche Beziehungen zu den Menschen, denen sie begegnet, aufbauen. Einen Rat dafür hatte sie auch: „Sprecht nicht abschätzig über andere. Tut es nicht!“

Als Petrus die frohe Botschaft von Jesu Auferstehung verkündet, ist er davon überzeugt, primär seine jüdischen Glaubensgenossen erreichen zu müssen. Er bleibt gefangen in seinen Ansichten und Denkmustern, kann sich nicht vorstellen, dass

Gottes Auftrag wie seine Liebe noch viel weiter reicht. Doch Gott hat ihn erwählt, lässt ihn nicht einfach fallen, sondern hilft ihm, neu zu denken. Dreimal bekommt Petrus in dieser Geschichte im Traum unreine Tiere zu sehen. Dreimal sagt Gott, dass er schlachten und essen solle. Dreimal sagt Petrus Nein – wie es seinem alten Denken entspricht. Dreimal. Ja, Gott lässt nicht locker.

Petrus hat da immer noch nicht verstanden, was Gott will. Erst, als er von dem Hauptmann Kornelius hört, von dessen Sehnsucht und Gottesfurcht er verwundert ist, fällt es ihm wie Schuppen von den Augen: Auch jenem, dem eigentlich Unreinen, gilt die frohe Botschaft. Es gibt keinen Menschen, dem sie nicht gesagt werden soll. Petrus ändert sein Denken, denn *mir hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf*. Nur so ist eine bestmögliche Beziehung untereinander möglich.

Gott zeigt uns, was in seinem Sinne ist. Durch die Erfahrung des Petrus, durch die geistliche Leitung einer Bischöfin. Nämlich die Liebe, und nur die Liebe, und nichts als die Liebe zur Grundlage unseres Handelns zu machen. Gott hat es so ja auch uns gegenüber getan. Eine bestmögliche Beziehung.

Einen erfrischenden und geistvollen Juni wünscht Ihnen

Pastor Meyer-Hansen

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste beginnen in der Regel um 9.30 Uhr.

Am **1. Sonntag** im Monat um **10 Uhr**.

- | | | |
|-----------------|---|--|
| 01. Juni | Exaudi 10 Uhr
Landesk. Kollekte: Innerkirchliche Aufgaben der
VELKD und Projekt der UEK | Präd. Edelgard Jenner |
| 08. Juni | Pfingstfest
mit Kindergottesdienst
Landesk. Kollekte: Ökumenisches Opfer | P. em. Rolf Kemper |
| 09. Juni | Pfingstmontag 11 Uhr
Kollekte: Seniorenarbeit | P. Ralf-Meyer-Hansen |
| 15. Juni | Trinitatis
125-Jahr-Feier der Grundsteinlegung unserer Kirche
Sprengelkollekte: KG St. Georg- Borgfelde „Essen für alle“ | P. Ralf Meyer-Hansen |
| 22. Juni | 1. So. n. Trinitatis
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Kirchenk. Kollekte: Müttertelefon & „Rock und Rat“ | mit P. Ralf Meyer-Hansen |
| 29. Juni | 2. So. n. Trinitatis
Taufest am Reinbeker Schloss 11 Uhr
mit Posaunenchor
Kollekte: Neubau des Gemeindesaals | P. Ralf Meyer-Hansen
Pn. Bente Küster |
| 06. Juli | 3. So. nach Trinitatis 10 Uhr
Familiengottesdienst
Landesk. Kollekte: Projekte der Diakonischen Werke | P. Ralf Meyer-Hansen |

Türkollekte im Juni: Seniorenrunde

Gottesdienst in Altenfriede: Freitag, 06.06. um 10 Uhr

Gottesdienst in Kursana: Freitag, 06.06. um 11 Uhr

13. Juni	Lobpreisgottesdienst 19 Uhr	P. Ralf Meyer-Hansen
-----------------	------------------------------------	-----------------------------

Kirchenöffnung

Außer zu den Gottesdiensten ist unsere Kirche auch
freitags von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Aus dem Kirchenregister



Kirchenmusik
in Reinbek

Maria-Magdalenen-Kirche
Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr

Jahres Zeiten

Giaches de Wert, Benjamin Britten, Veljo Tormis,
Francis Poulenc, Hellmut Wormsbächer

Bergedorfer Kammerchor
Frank Löhr - Leitung

Konzert im Rahmen der Bergedorfer Musiktage

Tickets an der Abendkasse oder über EVENTIM

Der Bergedorfer Kammerchor singt Lieder zwischen Renaissance und heute. Sie handeln vom Frühling, von Blumen einer englischen Sommerlandschaft, von Spätsommerstimmung, von Herbststürmen und der kargen Schönheit eines verschneiten Winterabends - eine Reise durch das Jahr und über die Jahre.

Nathan-Söderblom-Kirche

Sonntag, 22. Juni, 18.00 Uhr

Sommerkonzert der Kantorei mit Werken der Wiener Klassik

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Missa solemnis in C (KV 337)

Joseph Haydn (1732-1809)

Konzert für Violoncello und Orchester in C (Hob. VIIb:1)

Franz Schubert (1797-1828)

Magnificat in C (D 486)

Katja Vorreyer, Sopran

Ute Weitkämper, Alt

Fridolin Wissemann, Tenor

Peter Sun Ki Kim, Bass

Miriam Göbel, Violoncello solo

Kantorei Reinbek

Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen

Kreiskantor Benedikt Woll - Leitung

Der Kartenvorverkauf startet am 1. Juni über EVENTIM.

Weitere Informationen auf www.kirchenmusik-reinbek.de

Talk unterm Turm

Halb leer oder halb voll? Die Suche nach der Zuversicht.

Einladung zum Gespräch über eine innere Haltung

Schmerzliche Erfahrungen und Niederlagen gehören zum Leben dazu. Kein Mensch hat die Wahl zwischen Leiden und Nichtleiden. Und doch ist für manche das Glas zu jeder Zeit halbvoll, für andere halbleer – das gilt auch im Angesicht äußerer Krisen wie Kriegen oder dem Klimawandel. Alles eine Frage der Einstellung? Wer zuversichtlich aufs Leben und die Zukunft schaut, verharret nicht, sondern entwickelt im besten Fall eine Tatkraft, die Berge versetzen kann.

Nur: Was ist überhaupt Zuversicht? Woraus erwächst sie? Wird sie uns, quasi als Geschenk des Himmels, in die Wiege gelegt oder haben wir es selbst in der Hand, ein Leben in Zuversicht zu führen?

Johann Hinrich Claussen, der Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, macht sich in Reinbek erneut auf die Suche nach Antworten.

Seine Gesprächspartner in der kommenden Veranstaltung der Dialogreihe „Talk unterm Turm“ sind **Bettina Jehn**, Psychologische Psychotherapeutin mit eigener Praxis, sowie **Volker Brandes**, Mediziner und Vorstand von Christen im Gesundheitswesen e.V. Gemeinsam werden sie diskutieren, wie uns Zuversicht gelingt und wie wir sie weitergeben können.

Wenn auch Sie Impulse aus diesem Gespräch mitnehmen wollen, kommen Sie am

Mittwoch, 4. Juni, 19.30 Uhr
in die **Maria-Magdalenen-Kirche**.

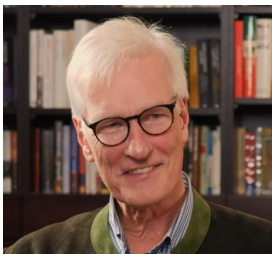
Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Antje Jess, Wolff Seitz,
Dietrich Jenner



Johann Hinrich Claussen,
Foto: Andreas Schoelzel

Johann Hinrich Claussen studierte Evangelische Theologie in Tübingen, Hamburg und London. Es folgten Promotion und Habilitation in Systematischer Theologie. Nach Stationen als Pastor, Propst und Hauptpastor in Hamburg ist Claussen seit 2016 als Kulturbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) tätig.



Volker Brandes, Foto: privat

Volker Brandes ist seit mehr als 20 Jahren als niedergelassener Facharzt für Urologie mit onkologischem und operativem Schwerpunkt tätig. Er ist Vorstand des ökumenischen Netzwerks „Christen im Gesundheitswesen e.V.“ und engagiert sich im Verein „Die Ärzte für Afrika e.V.“, der medizinische Hilfseinsätze in Ghana durchführt.



Bettina Jehn, Foto: privat

Bettina Jehn hat in Hamburg studiert, ist approbierte Psychologische Psychotherapeutin und – nach beruflichen Stationen im UKE Hamburg und in der Klinik Asklepios West – seit 2016 in Hamburg-Bergedorf niedergelassen. Berufspolitisch ist sie in der „Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung e.V.“ im Landesvorstand Hamburg sowie in Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg aktiv.

Jubiläum



Lothar Scharkus
Foto: Axel Stein

Am 1. Juni wird Lothar Scharkus 35 Jahre lang Leiter des Posaunenchores Reinbek sein. Dieses Jubiläum wird im Erntedank-Festgottesdienst am **Sonntag, 5. Oktober, um 10 Uhr** gewürdigt. Der Posaunenchor wird dabei natürlich spielen.

Axel Stein
Vorsitz Kirchenmusikausschuss

God keeps CROSSing your life!

Einladung zur Konfirmation 2027

Unsere neue Konfi-Zeit beginnt. Wer jetzt 12 Jahre alt ist oder demnächst wird, ist herzlich eingeladen. Was wir machen? Fragen basteln, Meinungen suchen, Spiele abstimmen, Ausflüge erleben, Gemeinschaft entdecken, Glauben teilen, Gott finden. Und noch einiges mehr. Wenn Du Lust hast, dann melde Dich an. Dann feiern wir Deine Konfirmation im Frühjahr 2027!

Für die Anmeldung ist es erforderlich, persönlich mit einem Elternteil zu erscheinen.

Am **10. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr**, oder am **24. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr** freue ich mich, Dich kennenzulernen! Im Kirchenbüro in der Kirchenallee 1. Bitte bringt die Geburtsurkunde, ggf. Taufurkunde und 50,00 Euro als Materialkostenbeitrag mit (finanzielle Unterstützung gern erfragen).

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit!

Pastor Ralf Meyer-Hansen

Als Maria-Magdalenen begann...

Wissen Sie, was am Sonntag Trinitatis, 10. Juni 1900 in Reinbek geschah? Dabei gewesen ist von heute lebenden Menschen natürlich keiner. Aber es war für unsere Gemeinde ein ganz wichtiges Datum. Da fand nämlich die Grundsteinlegung für unsere Maria-Magdalenen-Kirche statt. Viele Jahre diente die Kapelle im Reinbeker Schloss der Gemeinde als Andachtsraum. Als die Ortschaften Reinbek, Schöningstedt, Ohe, Glinde und Wentorf in den 1890er Jahren zu einer Kirchengemeinde zusammengefügt wurden, nahm die Idee einer eige-

nen Kirche Fahrt auf. Am 20. April 1900 erfolgte der erste Spatenstich, und die feierliche Grundsteinlegung dann am 10. Juni 1900. Die 125-Jahr-Feier von Maria-Magdalenen werden wir 2026 ausgiebig feiern. Aber auch die Grundsteinlegung wollen wir schon etwas begehen. Am **Sonntag Trinitatis, 15. Juni**, werden wir eine kleine Ausstellung eröffnen.

Nach dem Gottesdienst gibt es dann vielleicht auch die Gelegenheit zu einem Kirchenwürstchen vor der Kirche.

Jörg Müller

Konfirmation 2025: Euer Glaube ist groß

Am 10. und 11. Mai wurden 25 Jugendliche unserer Gemeinde konfirmiert. Bei strahlendem Sonnenschein standen sie ganz im Mittelpunkt – in ihren Familien und natürlich in der Kirche.

Seit Corona hat es bei uns Tradition: Das Konfirmationswochenende beginnt mit zwei Abendmahlsgottesdiensten am Freitagabend. Dabei empfangen die Konfirmandinnen und Konfirmanden das Abendmahl vom Pastor und teilen es dann selbst an ihre Familie – zu meist Eltern, Geschwister, Paten, Großeltern – aus. Es geht im wahrsten Sinne andächtig zu und man geht im vergnügten Wissen auseinander, dass man sich am nächsten Morgen oder aber am Sonntag wiedersieht.

In unserer Gemeinde feiern wir stets mehrere Konfirmationsgottesdienste.

So haben die gesamte Verwandtschaft, alle Freunde und Bekannten die Möglichkeit, an diesem festlichen Höhepunkt des Wochenendes teilzunehmen. In diesem Jahr erklang gleich nach dem feierlichen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Begrüßung der Choral "Lobe den Herren".

Festliche Orgelklänge, traditionelle Choräle, moderne Lieder –

Wünsche der Jugendlichen, die Pastor Meyer-Hansen auf der Gitarre begleitete –, Posaunenchor, Instrumentalstücke, Elternchor ... so ging es musikalisch durch die dreimal 1,5 Stunden.

Herzstück war aber natürlich die Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die zuvor in eigenen Sätzen vor der Gemeinde formuliert hatten, was ihr Glaube ihnen bedeutet.



Auch durch die Predigt, wie könnte es anders sein, zog sich das Thema "Glauben" als roter Faden: Was bringt Jugendliche heute noch dazu, zu glauben? Wo der Glaube doch von allen Seiten in Frage gestellt wird?

Woher nehmen wir Christen die Gewissheit, dass unser Glaube gut – und wahr! – ist?

Fest steht, dass die Jugendlichen die Zeit ihres Konfirmandenunterrichts (in unserer Gemeinde etwa anderthalb Jahre) genutzt haben, um ihren Glauben zu festigen. Damit er sie durchs Leben trägt. Gerade auch in Zeiten, in denen sie das Gefühl haben werden, dass alles dagegenspricht. Dranbleiben, lautet die Devise.

Euer Glaube ist groß! – rief unser Pastor den Jugendlichen zu. Viel größer, viel umfänglicher, viel schöner als gedacht.

Und weil Worte manchmal nicht ausreichen, um dieser Schönheit Ausdruck zu verleihen, schwebten am Ende der Predigt Seifenblasen von der Decke. Zarte Molekülschichten mit viel Volumen. Transparent und kaum wahrnehmbar. Aber fällt Licht auf sie, dann kann man die Farben des Regenbogens darin sehen. So ist es auch mit unserem Glauben.

Am Ende zogen die frisch Konfirmierten unter Orgel- bzw. Posaukenklängen und Glockengeläut aus.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Antje Jess

Leserbrief zum Artikel von Benedikt Woll im Gemeindebrief vom Mai 2025 „Hoffnungsklänge - “

*Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege
des, der die Himmel lenkt.*

*Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.*

(EG 361)

Wunderbare Melodie und wunderbarer Text! Ja, und es ist eines dieser alten, man kann schon sagen, uralten Kirchenlieder, für die Benedikt in seinem Artikel ein Plädoyer hält. Und die auch mir sehr viel bedeuten. (Natürlich habe ich auch nichts gegen die neuen, rhythmisch

oft viel mitreißenderen Lieder, aber sie erreichen meine Seele nicht so unmittelbar.)

Das alte Lied *Befiehl du deine Wege* (ein Lied von Paul-Gerhardt) erscheint mir wie geschaffen für diesen sonnigen Vormittag im Mai, den ich hier auf dem Friedhof von Bargfeld nahe Bargteheide verbringe.

Ich war beim Grab meiner Mutter (wir nannten sie „Mutti“) und habe unter die frisch ausgeschlagene Hängebuche dort neue Blumen gestellt.



Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn... Hier habe ich ihn über mir: den wunderbaren blauen hohen Himmel, die Stille des im Augenblick so herrlich grünen Friedhofs und ich sage mir den Text des Liedes in Gedanken auf.

Die Worte trösten mich und beruhigen mich. Ich erinnere mich dabei an die einfache, so schön fließende Melodie.

Ich gehe zu meinem Lieblingsplatz hier. Früher gab es eine Bank an dieser Stelle, die leider abgerissen wurde. Deshalb habe ich extra einen Klappstuhl mitgebracht, auf dem ich jetzt sitze. Von hier aus sieht man über einen Maschen-drahtzaun hinweg weit übers Feld bis zum Knick dort hinten. Auch ein Reh konnte ich hier schon mal erblicken.

Angeregt durch Benedikts Artikel ist mir das *Befiehl du deine Wege* in den Sinn gekommen.

Du, Mutti, hast es oft und gern mit deiner klaren Sopranstimme gesungen. Überhaupt ist mir die Liebe zum Singen, besonders zum Chorgesang, von dir geschenkt worden.

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt... Gleich im allerersten Satz schon der Hinweis auf den Kummer! Ja, es gibt mehr als genug, was uns belastet.

Egal, ob Krankheit, Schuld oder Verletzung elementarer Menschenrechte; es gibt sehr vieles, das unser Herz „kränken“ kann. Und doch wissen wir uns auch in Gott geborgen: ...*der allertreusten Pflege des, der die Himmel lenkt.*

Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn... Das ist doch eine tolle, runde Sprache voller Alliterationen und so kraftvoll!

Durch die Nennung der Elemente wird mein Blick auf die Natur gelenkt. Er ist der, der auch die Natur geschaffen hat, der mir den Kuckuck schenkt, der gerade wieder begonnen hat zu rufen – nach einer kurzen Pause. (Vielleicht brauchen auch Singvögel hin und wieder eine kreative Pause?) Ich hörte ihn vorhin beim Gärtnern schon.

Fliegen, Hummeln und Ameisen fliegen und kriechen um mich herum. Die Finken und Amseln schmettern und pausieren dann wieder. Und immer wieder der Kuckucksruf.

Ich bin mir sicher: Du wusstest vom Zauber dieses Ortes, Mutti.

Ulrike Angermann-Bisling

„Marienkäfer“ besuchen den Friedhof Reinbek

Mitte Mai besuchten Kinder der Vorschulgruppe unserer Kita „Marienkäfer“ den Friedhof Reinbek in der Klosterbergenstraße. Sieben aufgeregte Kinder und drei BegleiterInnen versammelten sich am Tastmodell im Eingangsbereich des Friedhofs. Die detailgetreue dreidimensionale Nachbildung des Reinbeker Friedhofs wurde von den Kindern mit großer Begeisterung bestaunt und angefasst.

Die Friedhofsleiterin Annegret Habel führte dann bei einem kurzen

Rundgang die Gruppe zu einer unterirdischen Gruft und zeigte einige besondere Grabmale, sowie die Kapelle von innen.

Viele Fragen wurden geklärt, unter anderem wie groß der Reinbeker Friedhof ist (ungefähr 14 Fußballfelder) und wie alt (135 Jahre!).

Zum Abschluss haben die Kinder zusammen mit Jonathan Jandl, der seinen Freiwilligendienst zum Thema Förderung der Biodiversität auf Kirchlichen Friedhöfen bei uns leistet, das Fach eines Insektenhotels mit Bambusstäben gefüllt.

Führungen über den Reinbeker Friedhof und den Waldfriedhof Neuschönningstedt bietet Annegret Habel auch für andere interessierte Gruppen der Gemeinde und die Nachbargemeinden an.

Hierfür bitte einfach im Friedhofsbüro unter 040-7222969 oder friedhof@reinbek-mitte.de melden.

Annegret Habel



„Marienkäfer“ helfen Jonathan Jandl beim Befüllen eines Insektenhotels
Foto: A. Habel

Gruppen und Termine

Musik in unserer Gemeinde

Kinderchor	dienstags	Saal Reinbek-West
Spatzenchor	15.00-15.25 Uhr ab 5 Jahren bis 1. Klasse	
Lerchenchor	15.30-16.05 Uhr 2. und 3. Klasse	
Kinderkantorei	Do, 17.40-18.10 Uhr 4. und 5. Klasse	Saal Reinbek-Mitte
Jugendkantorei	Do, 18.15 – 19.15 Uhr	Saal Reinbek-Mitte
Kantorei	donnerstags 20-22 Uhr	Saal Reinbek-Mitte
Kammerchor	nach Vereinbarung Leitung Benedikt Woll	
Posaunenchor	dienstags 19.30 Uhr Leitung Lothar Scharkus	Maria-Magdalenen-Kirche

Kinder- und Jugendgruppen

Kindergottesdienst	1. Sonntag im Monat Ansprechpartnerin Annika Stubbig	Kinderstundenraum
Theatergruppe	dienstags 14-tägig, 19-20.30 Uhr Ansprechpartner Pastor Meyer-Hansen	Blauer Salon
Pfadfinder	Wölflinge: Freitag 16-17.30 Uhr Ansprechpartner Pastor Meyer-Hansen Sippe: Freitag 16.30-18 Uhr Gemeindehaus/Spielplatz/Kirche/Wald Kontakt über: Helge Carstens E-Mail: pfadfinder@reinbek-mitte.de	7-11 Jahre ca. 12 Jahre

Christliches Männerfrühstück	Ansprechpartner Hartmut Gailus 14. Juni - „Vertrieben aus Haus und Hof – um des Glaubens willen“	040 722 55 86
-------------------------------------	---	---------------

Seniorenrunde	11. Juni, Ausfahrt 12-18.30 Uhr Leitung Ulrike Angermann-Bisling + Team	
----------------------	--	--

Glaube im Gespräch	mittwochs, 14-tägig, 19.30 Uhr Nächster Termin: 18. Juni Ansprechpartner Pastor Meyer-Hansen,	KGR-Raum 040 730 93 996
---------------------------	---	----------------------------

Singkreis Altenfriede	Mo, 16. Juni, 15 Uhr (sonst 2. Montag im Monat) Ansprechpartnerin Gisela Hackbarth	040 722 69 07
------------------------------	---	---------------

Handarbeits-Gruppe	mittwochs 18-20 Uhr	Kinderstundenraum
---------------------------	---------------------	-------------------

Feier-Abend-Treff	Freitag, 20. Juni, 19 Uhr Ansprechpartnerin Edelgard Jenner	Gemeindesaal 040 722 89 90
--------------------------	--	-------------------------------

Namen und Anschriften

Kirchenbüro	Kirchenallee 1, 21465 Reinbek Jennifer Weber, Frauke Weber-Skodda Di und Fr 9.30-11.30 Uhr gemeinde@reinbek-mitte.de	040 722 62 14
Pastor und Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Dr. Ralf Meyer-Hansen Kirchenallee 1a, 21465 Reinbek pastor.meyerhansen@reinbek-mitte.de	040 730 93 996
Stellv. Vorsitzende des KGRs	Edelgard Jenner e.jenner@reinbek-mitte.de	040 722 89 90
Internet	Gemeinde: www.reinbek-mitte.de Friedhof: www.friedhof-reinbek.de Kirchenmusik: www.kirchenmusik-reinbek.de	
Kindergarten	Irina Otto kiga@reinbek-mitte.de	040 722 26 46
Kantor und Organist	Benedikt Woll b.woll@kirche-reinbek.de Instagram: kirchenmusik_reinbek	0151 41320098
Posaunenchor	Lothar Scharkus posaunenchor@kirchenmusik-reinbek.de	040 430 16 45
Friedhof	Annegret Habel Mo-Fr (außer Mi) 9-12 und 13-15 Uhr friedhof@reinbek-mitte.de	040 722 29 69 Fax 788 77 795
Offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienfragen	Pastorin Regula Rothschuh	040 722 17 03
Sozialstation Reinbek	Mo bis Do 8-16 Uhr, Fr 8-15 Uhr	040 727 38 430
Ambulanter Hospizdienst Reinbek		040 780 89 860

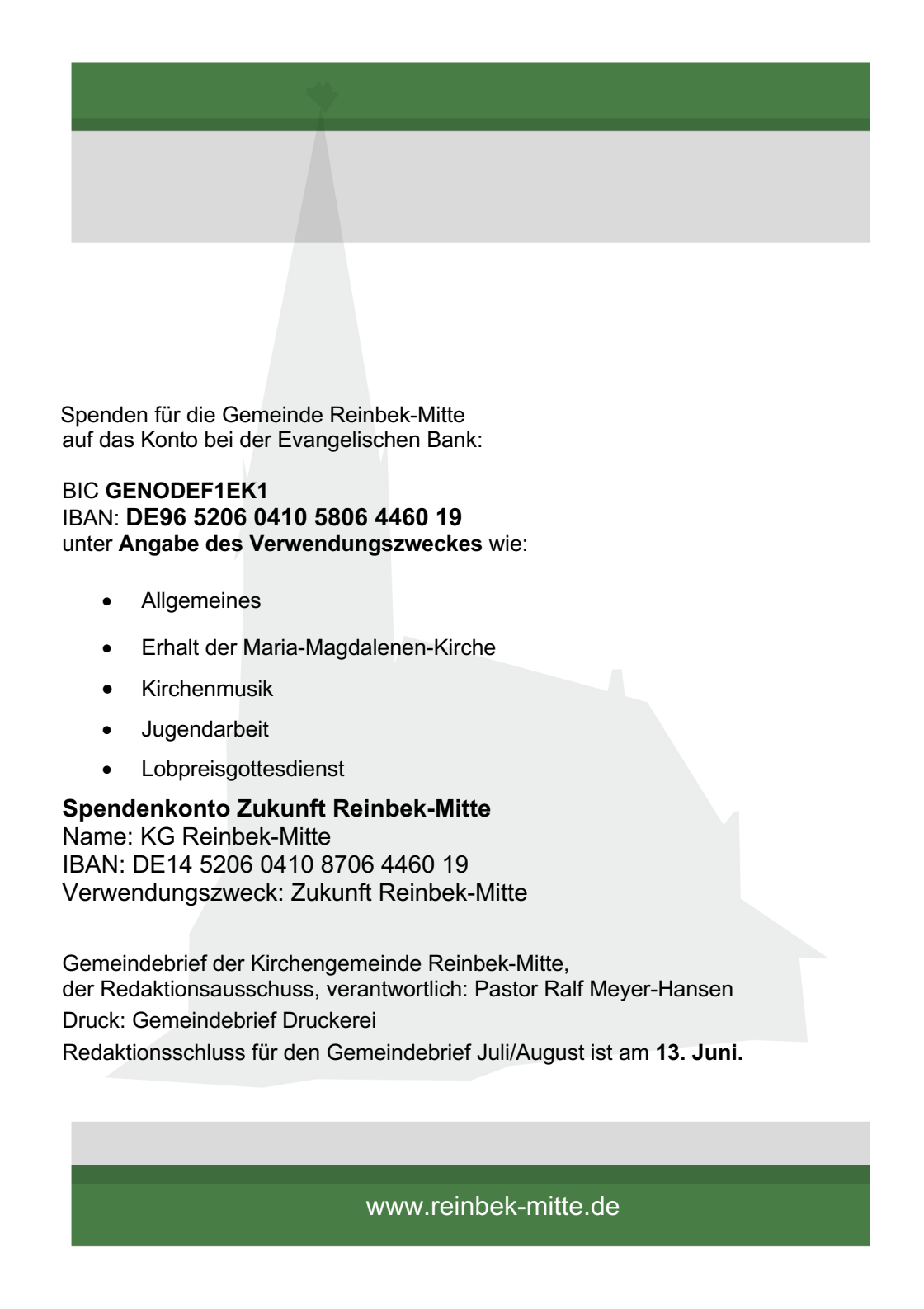


Erdbeben in Myanmar: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Südostasien Nothilfe
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe



Spenden für die Gemeinde Reinbek-Mitte
auf das Konto bei der Evangelischen Bank:

BIC GENODEF1EK1

IBAN: DE96 5206 0410 5806 4460 19

unter **Angabe des Verwendungszweckes** wie:

- Allgemeines
- Erhalt der Maria-Magdalenen-Kirche
- Kirchenmusik
- Jugendarbeit
- Lobpreisgottesdienst

Spendenkonto Zukunft Reinbek-Mitte

Name: KG Reinbek-Mitte

IBAN: DE14 5206 0410 8706 4460 19

Verwendungszweck: Zukunft Reinbek-Mitte

Gemeindebrief der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte,
der Redaktionsausschuss, verantwortlich: Pastor Ralf Meyer-Hansen

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juli/August ist am **13. Juni.**